

## Antwort

### der Bundesregierung

#### auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Markus Frohnmaier und der Fraktion der AfD

#### – Drucksache 19/17261 –

### Kooperation des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit der „Plant-for-the-Planet“-Initiative

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Anlässlich einer Baumpflanzaktion hat der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dr. Gerd Müller bereits 2016 angekündigt, „die Zusammenarbeit mit der weltweiten ‚Plant-for-the-Planet‘-Initiative auszubauen“ ([http://www.bmz.de/de/presse/aktuelleMeldungen/2016/april/160424\\_pm\\_036\\_Bundesminister-Mueller-sagt-Unterstuetzung-fuer-weltweit-groestes-Aufforstungsprogramm-von-Plant-for-the-Planet-zu/index.html](http://www.bmz.de/de/presse/aktuelleMeldungen/2016/april/160424_pm_036_Bundesminister-Mueller-sagt-Unterstuetzung-fuer-weltweit-groestes-Aufforstungsprogramm-von-Plant-for-the-Planet-zu/index.html)).

Zeitungsrecherchen der Fragesteller ergaben, dass die von der „Plant-for-the-Planet“-Initiative angegebenen Baumpflanzungszahlen inkorrekt waren. Der Großteil der Baumpflanzungen, die die „Plant-for-the-Planet“-Initiative für sich beansprucht, geht zudem auf die Aktivitäten des Vorgängerprojekts im Rahmen des Umweltprogramms der Vereinten Nationen zurück (<https://www.zeit.de/2019/11/plant-for-planet-ngo-projekt-aufforstung-daten>).

Die „Plant-for-the-Planet“-Initiative betreibt für die Bewegung „Fridays for Future“ nach eigenen Angaben ein Unterkonto (<https://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/fridays-for-future-schuelerproteste-im-visier-rechter-blogs-a-1263355.html>).

Zwei Mitglieder des Kernteams der Organisation „Climate Strike“ sind oder waren vormals „Plant-for-the-Planet“-Akteure (<https://www.climatestrike.net/>).

1. Wie stellte sich im Einzelnen die Zusammenarbeit des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit der „Plant-for-the-Planet“-Initiative bis 2016 dar?

Die Zusammenarbeit des BMZ mit der „Plant-for-the-Planet“-Initiative beinhaltete bis 2016 einen informellen Austausch in Form eines Zusammentreffens auf einer Veranstaltung.

2. Wie hat sich seit 2016 die Zusammenarbeit des BMZ mit der „Plant-for-the Planet“-Initiative entwickelt?

„Plant-for-the-Planet“ legte im Juli 2016 einen Förderantrag zur Gründung einer „Globalen Forschungsgruppe für Klimagerechtigkeit“ vor mit dem Ziel, die Forschung rund um die Wiederherstellung von Wäldern voranzutreiben. Der Antrag mit einer Laufzeit von drei Jahren wurde vom BMZ bewilligt. Die im Rahmen der Studie erhobenen Daten wurden für eine weitere Studie der ETH Zürich mit der Welternährungsorganisation (FAO) verwendet. Die Ergebnisse der Studie wurden in der Bundespressekonferenz am 3. Juli 2019 von der ETH Zürich vorgestellt. Unter den weiteren Teilnehmern waren Felix Finkbeiner, der Gründer von „Plant-for-the-Planet“ und Bundesminister Dr. Gerd Müller. Ferner finanzierte BMZ gemeinsam mit dem BMU das von „Plant-for-the-Planet“ initiierte Stipendiatenprogramm „YOUNGO“ für 25 Jugendliche aus dem globalen Süden zur VN-Klimakonferenz 2017 in Bonn.

Neben der konkreten Förderung engagiert sich „Plant-for-the-Planet“ in verschiedenen BMZ-Initiativen. So ist die Organisation bspw. einer von mittlerweile über 500 Unterstützern der vom BMZ initiierten „Allianz für Entwicklung und Klima“. Zudem wurde sie 2019 Partner der vom BMZ 2015 mitinitiierten „AFR100“-Initiative, die das Ziel verfolgt, bis 2030 100 Millionen Hektar Wald und baumreiche Landschaften wiederherzustellen. Das BMZ ermöglichte es der Organisation zudem u. a., ihr Engagement beim „Global Landscapes Forum“ in Bonn – einem weiteren Projektansatz der Bundesregierung – im Juni 2019 und bei der BMZ-Eröffnungsveranstaltung auf der Grünen Woche im Januar 2020 vorzustellen.

3. In welcher Weise kooperieren welche weiteren Ressorts der Bundesregierung mit welchen Zielsetzungen mit der „Plant-for-the-Planet“-Initiative?

Weitere konkrete Kooperationen mit weiteren Ressorts der Bundesregierung gibt es nicht.

4. Wie bewertet die Bundesregierung die Zusammenarbeit mit der „Plant-for-the-Planet“-Initiative im Hinblick auf die Zielerreichung der Zusammenarbeit?

Die mit den projektgebundenen Förderungen verfolgten Ziele wurden vollumfänglich erreicht.

5. Mit Finanzmitteln in welcher Gesamthöhe hat der Bund die „Plant-for-the-Planet“-Initiative seit 2011 gefördert?

Die Bundesregierung hat Projekte und die Arbeit der „Plant-for-the-Planet“-Initiative seit 2016 mit insgesamt rd. 1.325.000 Euro gefördert.

6. Welche Projekte der „Plant-for-the-Planet“-Initiative und welche Projekte unter Mitbeteiligung der „Plant-for-the-Planet“-Initiative hat der Bund seit 2011 in jeweils welcher Finanzierungshöhe gefördert (bitte nach Fördersumme, Eigenanteil der Partner, Jahr und Projekttitel aufschlüsseln)?

Ressort	Projekttitel	Laufzeit	Fördersumme gesamt
BMZ	Globale Forschungsgruppe für Klimagerechtigkeit	2017 bis 2019	1.199.166 Euro
BMZ, BMU (über GIZ)	Stipendiatenprogramm YOUNGO (Global South Scholarships Mechanism) für 25 Jugendliche aus dem globalen Süden zur VN-Klimakonferenz in Bonn	2017	125.000 Euro

7. Wie bewertet die Bundesregierung vor dem Hintergrund ihrer Zusammenarbeit mit der „Plant-for-the-Planet“-Initiative, dass die Initiative fehlerhafte Daten über Baumpflanzungen in einem relevanten Umfang verbreitet hat (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller, bitte begründen)?

Die Bundesregierung hat die entsprechende Berichterstattung zur Kenntnis genommen und begrüßt die Ankündigung der „Plant-for-the-Planet-Initiative“, das interne Monitoring-System und damit die Datenqualität zu verbessern.

8. In welchem konkreten organisatorischen und rechtlichen Verhältnis stehen nach Kenntnis der Bundesregierung die „Plant-for-the-Planet“-Initiative und die „Fridays-for-Future“-Bewegung zueinander?
9. In welchem konkreten organisatorischen und rechtlichen Verhältnis stehen nach Kenntnis der Bundesregierung die „Plant-for-the-Planet“-Initiative und die Organisation „Climate Strike“ zueinander?

Die Fragen 8 und 9 werden gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung liegen diesbezüglich keine über die öffentlich zugänglichen Informationsquellen hinausgehenden Informationen vor.

